

Offenburg, 19.11.2014

### **Schulversuch Tablets im Unterricht an Beruflichen Gymnasien** Bewerbung um die Teilnahme in der 1. Tranche

Die Haus- und Landwirtschaftlichen Schulen Offenburg bewerben sich um die Aufnahme in den Schulversuch „Tablets im Unterricht an Beruflichen Gymnasien“ ab dem Schuljahr 2015/16.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, unseren Unterricht an jedem Ort und zu jeder Zeit mit multimedialen Inhalten unterstützen zu können und haben heute den Zustand erreicht, dass für jeden Unterricht webfähige Endgeräte in Schülerhand verfügbar sein können.

Unsere Schule hat, bedingt durch knappe räumliche Ressourcen, von Anbeginn auf mobile Geräte gesetzt, um die IT-Infrastruktur nahtlos in jeden Unterricht integrieren zu können. Nach ersten Schritten mit 25 Notebooks (2007) und 32 Netbooks (2009) verfügen wir jetzt mit 17 iPads (2011) und 30 MacBook-Air (2013) über ein umfangreiches Angebot an digitalen Hilfsmitteln. In demselben Zeitraum ist auch im Kollegium die Akzeptanz für das Medium gewachsen. Dank kontinuierlicher SCHILF-Maßnahmen verfügt die große Mehrheit des Kollegiums über die notwendige Medienkompetenz und verwendet die Geräte regelmäßig im Unterricht.


Parallel dazu ist die IT-Infrastruktur der Schule gewachsen. Neben der klassischen LAN-Verkabelung auf GBit-Basis mussten für die Bereitstellung einer leistungsfähigen WLAN-Technologie schulisch Neuland betreten werden. Heute haben wir an allen Orten ein stabiles WLAN-Netz mit der erforderlichen Bandbreite, um auch mit mehreren Klassen gleichzeitig und störungsfrei im pädagogischen Netz arbeiten zu können. Derzeit befindet sich ein Parallel-Netz für schülereigene Geräte in der Erprobung („Bring-your-own-device“).

Auf dieser Basis wollen wir uns konsequent weiterentwickeln und das bisher eher zufällig entstandene Zusammenspiel von Geräten und unterrichtlich geeigneter Software systematisch verbessern. Wir setzen bisher erfolgreich Software und Apps für den Englisch- und Mathematikunterricht ein. Für die Profulfächer Biotechnologie oder Chemie/Ernährungslehre gibt es dagegen wenig schulspezifischen Angebote, denn die aus dem universitären Umfeld stammende Software erfordert sehr viel Vorwissen.

Der Schulversuch zur Entwicklung von Unterrichtssequenzen ist ein willkommener Impuls, um diese Entwicklung voranzutreiben.

Offenburg, 16.11.14

Der Schulleiter: .....

  
Heinrich Kiefer, OstD

Nachfolgend detailliertere Angaben zur Situation der Schule:

- **Netzwerkinfrastruktur**

Novell Musterlösung 3.3.4. mit AFP Erweiterung auf WM-Ware virtualisiert (Dell Power Edge R610 mit 64 GB Ram, Sixcore 2,66 GhZ, SAN mit 6 x 2 TB Festplattenplatz)

MacServer zur Administration der iPads und MacBooks

12 WLAN-APs der Firma LANCOM (je AP können 30-40 Geräte versorgt werden), 2 WLANs, eines davon mit Radiusauthentifizierung. Abgestimmt auf die Musterlösung durch die FA. Schwenk IT.

Versuchsweise haben wir 6 Apple-Tvs im Einsatz, um die Bildschirme der Schüler-iPads kabellos auf den Beamern darzustellen.

- **EDV-Kompetenz**

Die Schule verfügt über zwei sehr gut eingearbeitete Netzwerkbetreuer, Herrn MIRKO BISCHLER und Herrn ANDREAS FLACK, die mit hohem Engagement und der Unterstützung einer jungen Kollegin, LINDA SCHLENKER die Infrastruktur aufgebaut haben und betreiben. Sie können sich zudem auf ein gut eingespieltes Netzwerk an IT-Fachleuten in benachbarten Schulen und insbesondere auch auf externe Dienstleister für den Schulbetrieb stützen.

Sie bilden auch das Kollegium regelmäßig fort; inzwischen verwenden die meisten Kollegen zur Unterrichtsgestaltung ihre privaten oder schuleigene Mobilgeräte.

Insofern ist die Ausweitung ihrer Tätigkeit auf die Unterstützung weiterer Schulen und die Mitwirkung in der Lehrerfortbildung eine Herausforderung, der sie sich gern stellen wollen.

- **Haushalt**

Der Schulträger hat unsere Schule budgetiert. Wir gehen davon aus, dass wir den ergänzenden Eigenanteil aus dem schulischen Haushalt bestreiten können und dürfen.